



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 31. Mai 2007, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Mai 2007



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- **Arbeitslosigkeit im Mai weiterhin rückläufig**
- **Seit Januar 2007 fast ein Drittel ungefördernde Stellen mehr als im Vorjahr**
- **Im Vergleich zum Mai 2006 bereits 300 Ausbildungsstellen mehr gemeldet**

Mai 2007

	Mai 2007	Tendenz (Vormonat)	April 2007	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2006
Arbeitslosenquote	11,7 %		12,1 %		14,3 %
Arbeitslose	21.698		22.047		26.078
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	882		986		842

Sperrfrist bis 31.5.07, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

Die konjunkturelle Belebung in der Wirtschaft hält auch im Wonnemonat Mai 2007 erfreulicherweise an und schlägt sich auch auf die Beschäftigungslage durch. Das bedeutet für Bochum eine weiterhin sinkende Arbeitslosenzahl. „Es sind **erstmal**s in **diesem Jahr unter 22.000 Personen**, und zwar **21.698 Personen** arbeitslos gemeldet“, freut sich Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit und betont „dies ist ein Rückgang um knapp 350 Personen (minus 1,6 Prozent) im Vergleich zum April 2007.“ Im Vergleich zum **Mai 2006** sind **aktuell 4380 Personen weniger** arbeitslos, ein Minus von 16,8 Prozent. Somit übertrifft Bochum den Landesdurchschnitt (minus 16,5 Prozent) ebenso wie den des Ruhrgebiets (minus 14,6 Prozent).

Die Arbeitslosenquote in Bochum ist durch die alljährliche Anpassung der Bezugsgröße (eine Berechnungsgröße zur Bildung der Arbeitslosenquote) und der wirtschaftlichen Entwicklung **unter 12 Prozent** auf **jetzt 11,7 Prozent** gesunken.

Ohne die Aktualisierung der Bezugsgröße hätte sich eine Arbeitslosenquote von 11,9 Prozent ergeben. Durch den starken Anstieg der Arbeitslosigkeit insgesamt und den vergleichsweise nicht so starken Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergab sich eine größere Bezugszahl, wodurch sich allein dadurch die Arbeitslosenquote verringerte. Im Vergleich zum Mai 2006 (14,3 Prozent) sank die Arbeitslosenquote um 2,6 Prozentpunkte.

„Dieses Ergebnis ist erfreulich“, wertet Luidger Wolterhoff, die aktuellen Zahlen, „die Konjunktur hat sich besser als erwartet entwickelt und lässt weiterhin auf eine zwar nicht ganz so ausgeprägte, aber positive Entwicklung schließen.“

Alle Bewerbergruppen profitieren von der günstigen Entwicklung. Die **Jüngeren unter 25 Jahre** erzielen den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit mit **31,9 Prozent**, die **Langzeitarbeitslosen** mit **28,0 Prozent zum Mai 2006**.

Agentur und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) konnten weiterhin Rückgänge der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Im Vergleich zum Mai 2006 hat die Agentur 21,6 Prozent weniger Arbeitslose, die ARGE 14,7 Prozent.

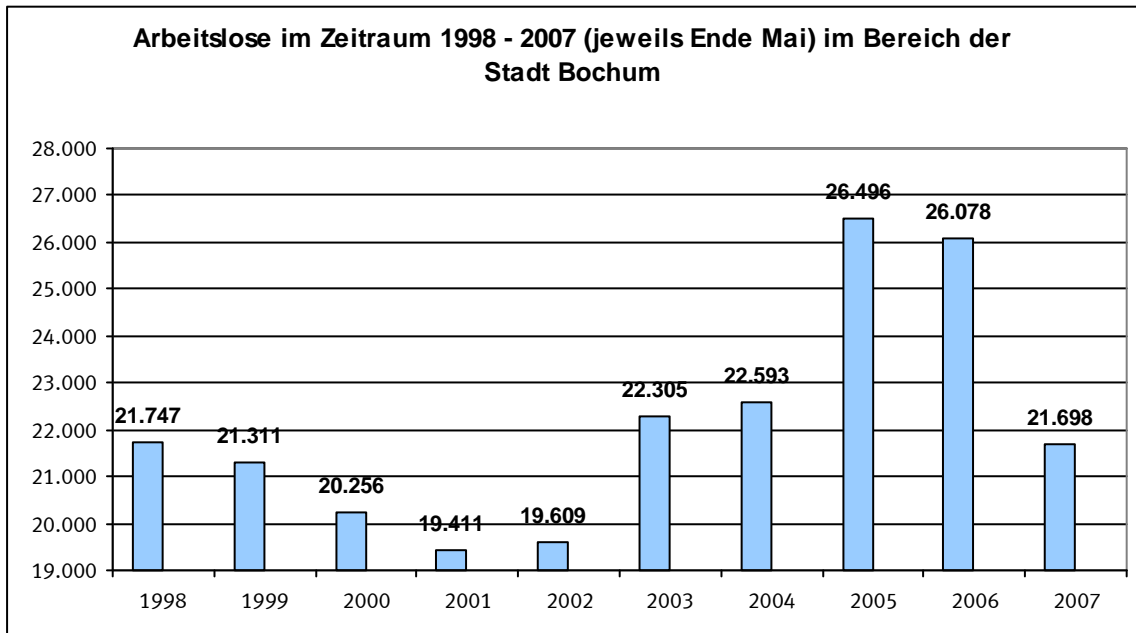
Der Stellenzugang aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Beschäftigung) ist mit 882 um 104 Stellen gegenüber April 2007 zurückgegangen, aber insgesamt in den **ersten fünf Monaten** in **2007 um 30,1 Prozent gestiegen**.

Ausbildungsmarkt

Die Entwicklung der letzten Monate zeigt auch in diesem Monat, dass die Zahl der noch suchenden **Bewerber, aktuell 1.248**, die Zahl der noch zu besetzenden **Ausbildungsstellen von 804** übersteigt. Rechnerisch kommen 1,55 Bewerber auf eine Ausbildungsstelle.

Ein Ausgleich zwischen der Zahl der Bewerber und Ausbildungsstellen besteht wie im April 2007 bei Elektrikern (Bewerber 139, Stellen 151) und bei Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen (530/549). Ungünstig sieht es weiterhin bei den Schlossern/Mechanikern aus (Bewerber 333, Stellen 192)

„Für eine abschließende Bilanz der Zahlen ist es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh“, so Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit. „Jedoch bin ich bei einem Blick in die Zukunft optimistisch, da bis Mai 2007 bereits 300 Ausbildungsstellen **mehr** in Bochum gemeldet wurden als noch im Vorjahreszeitraum.“





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	33.133	33.035	33.396	33.750	-3.834	-10,4	-11,9	-10,6
ARBEITSLOSE								
Bestand	21.698	22.047	22.310	22.981	-4.380	-16,8	-17,8	-17,0
53,3% Männer	11.560	11.798	11.986	12.359	-2.833	-19,7	-20,9	-20,2
46,7% Frauen	10.138	10.249	10.324	10.622	-1.547	-13,2	-14,0	-12,8
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	274	286	283	283	-166	-37,7	-35,1	-35,1
7,4% Jüngere unter 25 Jahren	1.601	1.629	1.735	1.822	-751	-31,9	-33,6	-28,4
26,6% 50 Jahre und älter	5.761	5.871	5.865	6.030	-1.172	-16,9	-17,4	-17,5
12,4% 55 Jahre und älter	2.701	2.760	2.784	2.874	-856	-24,1	-24,2	-23,7
44,7% Langzeitarbeitslose	9.708	10.031	10.195	10.608	-3.780	-28,0	-27,3	-26,9
8,8% Schwerbehinderte	1.903	1.956	1.970	2.011	-179	-8,6	-7,4	-6,5
17,6% Ausländer	3.824	3.885	3.959	4.085	-617	-13,9	-15,2	-14,5
Zugang (Meldungen) im Monat	2.926	3.620	3.087	3.909	458	18,6	34,8	-0,9
seit Jahresbeginn	16.821	13.895	10.275	7.188	1.889	12,7	11,5	5,1
Abgang im Monat	3.271	3.884	3.769	3.638	60	1,9	42,1	26,6
seit Jahresbeginn	17.151	13.880	9.996	6.227	2.392	16,2	20,2	13,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,7	12,1	12,2	12,6	-	14,3	14,8	14,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,9	13,1	13,3	13,7	-	15,5	16,1	16,1
Männer	13,0	13,2	13,5	13,9	-	16,2	16,7	16,8
Frauen	12,7	13,0	13,1	13,4	-	14,8	15,4	15,3
Jugendliche unter 20 Jahren	6,4	7,0	7,0	7,0	-	10,8	10,4	10,3
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	9,0	9,6	10,0	-	13,0	13,3	13,1
Ausländer	27,2	27,6	28,1	29,0	-	31,5	34,3	34,7
GEMELDETE STELLEN								
Zugang im Monat	1.177	1.313	1.262	1.584	172	17,1	52,3	44,2
darunter: ungefördert	882	986	915	1.221	40	4,8	21,4	23,8
Zugang seit Jahresbeginn	6.583	5.406	4.093	2.831	1.931	41,5	48,2	47,0
darunter: ungefördert	4.902	4.020	3.034	2.119	1.134	30,1	37,4	43,5

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	33.133	11.112	22.021
ARBEITSLOSE			
Bestand	21.698	6.151	15.547
53,3% Männer	11.560	3.075	8.485
46,7% Frauen	10.138	3.076	7.062
1,3% Jugendliche unter 20 Jahren	274	53	221
7,4% Jüngere unter 25 Jahren	1.601	546	1.055
26,6% 50 Jahre und älter	5.761	2.215	3.546
12,4% 55 Jahre und älter	2.701	1.183	1.518
44,7% Langzeitarbeitslose	9.708	1.605	8.103
8,8% Schwerbehinderte	1.903	687	1.216
17,6% Ausländer	3.824	582	3.242
Zugang (Meldungen) im Monat	2.926	1.100	1.826
seit Jahresbeginn	16.821	6.940	9.881
Abgang im Monat	3.271	1.209	2.062
seit Jahresbeginn	17.151	6.788	10.363
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,7	3,3	8,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,9	3,7	9,2
Männer	13,0	3,5	9,6
Frauen	12,7	3,9	8,9
Jugendliche unter 20 Jahren	6,4	1,2	5,1
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	3,0	5,8
Ausländer	27,2	4,1	23,0



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- * Auch im Mai 2007 ist die Arbeitslosigkeit rückläufig
- * Seit Jahresbeginn fast ein Drittel mehr ungeförder-ten Stellen als im Jahr zuvor
- * Ausbildungsstellenmarkt weiterhin in Bewegung

Mai 2007

	Mai 2007	Tendenz (Vormonat)	April 2007	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2006
Arbeitslosen- quote	14,2 %		15,1 %		17,4 %
Arbeitslose	11.257		11.551		13.329
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	189		214		135

Sperrfrist bis 31.5.07, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne

(Stadt Herne)

Die konjunkturelle Belebung in der Wirtschaft hält auch im Wonnemonat Mai 2007 erfreulicherweise an und schlägt sich auch auf die Beschäftigungslage durch. Das bedeutet für Herne eine weiterhin sinkende Arbeitslosenzahl. Es sind zurzeit **11.257** Personen arbeitslos gemeldet. Dieses ist ein Rückgang um 294 Personen zum April 2007 (minus 2,5 Prozent) Im Vergleich zum **Mai 2006** sind **aktuell 2.072** Personen **weniger** arbeitslos, ein Minus von 15,5 Prozent. Somit liegt Herne bei dem Abbau der Arbeitslosigkeit zwar mit einem Prozentpunkt noch unter dem Landesdurchschnitt (minus 16,5 Prozent), konnte aber auf der anderen Seite erfreulicherweise noch ein Prozentpunkt mehr als der Durchschnitt des Ruhrgebiets (minus 14,6 Prozent) die Arbeitslosigkeit reduzieren.

Die Arbeitslosenquote in Herne ist durch die alljährliche Anpassung der Bezugsgröße (eine Berechnungsgröße zur Bildung der Arbeitslosenquote) und der wirtschaftlichen Entwicklung **unter 15 Prozent** auf **jetzt 14,2 Prozent** gesunken.

Ohne die Aktualisierung der Bezugsgröße hätte sich eine Arbeitslosenquote von 14,7 Prozent ergeben. Durch den starken Anstieg der Arbeitslosigkeit insgesamt und den vergleichsweise nicht so starken Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergab sich eine größere Bezugszahl, wodurch sich allein dadurch die Arbeitslosenquote verringerte. Im Vergleich zum Mai 2006 (17,4 Prozent) sank die Arbeitslosenquote um 3,2 Prozentpunkte

„Meine Prognose, dass das Unterschreiten der 15 Prozent-Marke im Mai erreicht wird, hat sich bewahrheitet“, freute sich Arnulf Schneider, Leiter der Agentur für Arbeit in Herne, „das Ziel weniger als 11.000 Arbeitslose zu registrieren, rückt somit in greifbare Nähe“, wertet Schneider die Entwicklung.

Alle Bewerbergruppen profitieren von der günstigen Entwicklung. Die **Jüngeren unter 25 Jahre** erzielen den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit mit **40,8 Prozent**, die **Langzeitarbeitslosen** mit **17,3 Prozent zum Mai 2006**.

Agentur und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) konnten weiterhin Rückgänge der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Im Vergleich zum Mai 2006 hat die Agentur 25,3 Prozent weniger Arbeitslose, die ARGE 12,9 Prozent.

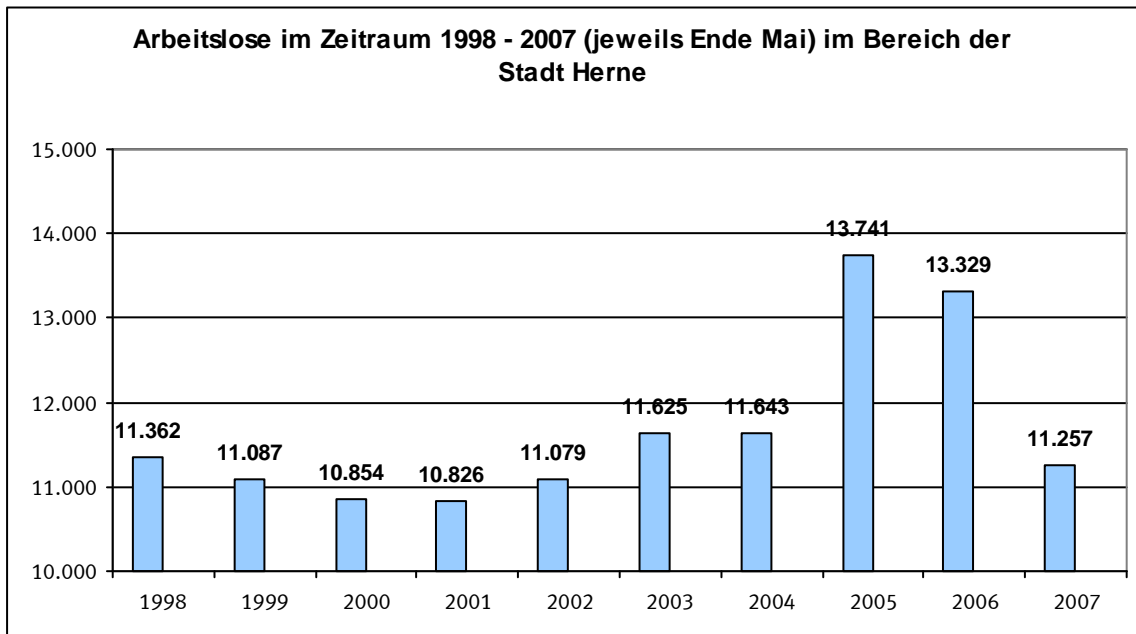
Der Stellenzugang aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Beschäftigung) ist in den **ersten fünf Monaten** dieses Jahres um fast **ein Drittel gestiegen**.

Ausbildungsmarkt

Die Entwicklung der letzten Monate zeigt auch in diesem Monat, dass die Zahl der noch suchenden **Bewerber, aktuell 897**, die Zahl der noch zu besetzenden **Ausbildungsstellen von 156** übersteigt. Rechnerisch kommen 5,75 Bewerber auf eine Ausbildungsstelle.

Ein fast ausgeglichenes Verhältnis zwischen Zahl der Bewerber und Ausbildungsstellen besteht bei den Bauberufen (Bewerber 22, Stellen 24).

„Für eine abschließende Bilanz der Zahlen ist es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh“, so Schneider, „jedoch haben wir auf der Stellenseite das Ergebnis von Mai 2006 in diesem Jahr erreicht.“





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	16.719	16.672	16.772	16.854	-1.361	-7,5	-7,7	-7,6
ARBEITSLOSE								
Bestand	11.257	11.551	11.900	12.152	-2.072	-15,5	-13,8	-11,1
53,8% Männer	6.060	6.266	6.488	6.631	-1.425	-19,0	-17,7	-15,3
46,2% Frauen	5.197	5.285	5.412	5.521	-647	-11,1	-8,8	-5,5
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	135	134	143	136	-112	-45,3	-48,1	-48,2
7,7% Jüngere unter 25 Jahren	866	887	973	992	-596	-40,8	-41,1	-37,8
23,0% 50 Jahre und älter	2.587	2.655	2.698	2.771	-291	-10,1	-7,9	-6,5
10,0% 55 Jahre und älter	1.126	1.148	1.158	1.187	-105	-8,5	-7,4	-6,2
53,3% Langzeitarbeitslose	6.005	6.180	6.204	6.331	-1.252	-17,3	-15,1	-15,5
7,4% Schwerbehinderte	830	858	876	870	-34	-3,9	-0,5	1,0
22,1% Ausländer	2.488	2.566	2.692	2.729	-411	-14,2	-10,4	-5,3
Zugang (Meldungen) im Monat	1.142	1.332	1.200	1.232	-131	-10,3	3,3	5,0
seit Jahresbeginn	6.463	5.321	3.989	2.789	10	0,2	2,7	2,5
Abgang im Monat	1.431	1.670	1.435	1.404	71	5,2	30,4	-9,4
seit Jahresbeginn	7.109	5.678	4.008	2.573	613	9,4	10,6	4,0
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,2	15,1	15,6	15,9	-	17,4	17,7	17,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,8	16,2	16,7	17,1	-	18,7	19,0	18,9
Männer	15,7	16,2	16,8	17,2	-	19,4	19,6	19,7
Frauen	15,9	16,2	16,6	16,9	-	17,9	18,2	18,0
Jugendliche unter 20 Jahren	6,8	7,8	8,3	7,9	-	14,3	14,6	15,6
Jüngere unter 25 Jahren	10,7	11,5	12,6	12,9	-	19,0	18,8	19,5
Ausländer	31,9	33,6	35,3	35,7	-	38,0	39,8	39,5
GEMELDETE STELLEN								
Zugang im Monat	277	381	216	1.094	-280	-50,3	41,6	-19,4
darunter: ungefördert	189	214	181	195	54	40,0	16,9	60,2
Zugang seit Jahresbeginn	2.330	2.053	1.672	1.456	37	1,6	18,3	14,0
darunter: ungefördert	2.330	2.053	564	383	239	32,8	31,2	37,6

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	16.719	3.829	12.890
ARBEITSLOSE			
Bestand	11.257	2.107	9.150
53,8% Männer	6.060	1.112	4.948
46,2% Frauen	5.197	995	4.202
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	135	15	120
7,7% Jüngere unter 25 Jahren	866	240	626
23,0% 50 Jahre und älter	2.587	717	1.870
10,0% 55 Jahre und älter	1.126	374	752
53,3% Langzeitarbeitslose	6.005	546	5.459
7,4% Schwerbehinderte	830	240	590
22,1% Ausländer	2.488	257	2.231
Zugang (Meldungen) im Monat	1.142	417	725
seit Jahresbeginn	6.463	2.604	3.859
Abgang im Monat	1.431	520	911
seit Jahresbeginn	7.109	2.763	4.346
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	14,2	2,7	11,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	15,8	3,0	12,8
Männer	15,7	2,9	12,8
Frauen	15,9	3,0	12,9
Jugendliche unter 20 Jahren	6,8	0,8	6,1
Jüngere unter 25 Jahren	10,7	3,0	7,7
Ausländer	31,9	3,3	28,6


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Mai 2007

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mai 07	Apr 07	Mrz 07	Feb 07	Mai		Apr	Mrz
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	49.852	49.707	50.168	50.604	-5.195	-9,4	-10,5	-9,6
ARBEITSLOSE								
Bestand	32.955	33.598	34.210	35.133	-6.452	-16,4	-16,5	-15,0
53,5% Männer	17.620	18.064	18.474	18.990	-4.258	-19,5	-19,8	-18,6
46,5% Frauen	15.335	15.534	15.736	16.143	-2.194	-12,5	-12,3	-10,4
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	409	420	426	419	-278	-40,5	-39,9	-40,2
7,5% Jüngere unter 25 Jahren	2.467	2.516	2.708	2.814	-1.347	-35,3	-36,4	-32,1
25,3% 50 Jahre und älter	8.348	8.526	8.563	8.801	-1.463	-14,9	-14,6	-14,3
11,6% 55 Jahre und älter	3.827	3.908	3.942	4.061	-961	-20,1	-19,9	-19,2
47,7% Langzeitarbeitslose	15.713	16.211	16.399	16.939	-5.032	-24,3	-23,1	-23,0
8,3% Schwerbehinderte	2.733	2.814	2.846	2.881	-213	-7,2	-5,4	-4,3
19,2% Ausländer	6.312	6.451	6.651	6.814	-1.028	-14,0	-13,4	-11,0
Zugang (Meldungen) im Monat	4.068	4.952	4.287	5.141	327	8,7	24,5	0,7
seit Jahresbeginn	23.284	19.216	14.264	9.977	1.899	8,9	8,9	4,4
Abgang im Monat	4.702	5.554	5.204	5.042	131	2,9	38,3	14,1
seit Jahresbeginn	24.260	19.558	14.004	8.800	3.005	14,1	17,2	10,5
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	13,0	13,2	13,6		15,2	15,7	15,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,8	14,0	14,3	14,7		16,5	16,9	16,9
Männer	13,8	14,2	14,5	14,9		17,1	17,6	17,7
Frauen	13,7	13,9	14,1	14,4		15,7	16,2	16,1
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	7,3	7,4	7,2		11,9	11,7	11,9
Jüngere unter 25 Jahren	9,4	9,7	10,5	10,9		14,8	15,0	15,1
Ausländer	28,9	29,7	30,6	31,3		33,8	36,2	36,4
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	7.591	8.103	...	...	...	-21,5
Empfänger Arbeitslosengeld II	45.249	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	17.376	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	31.647	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	5.327	5.188	5.299	5.650	1.535	40,5	53,6	68,1
dar.: ungefördert	3.823	3.559	3.685	3.804	1.515	65,6	71,6	110,6
sofort zu besetzen	5.090	4.984	5.098	5.360	1.503	41,9	58,3	76,6
Zugang im Monat	1.454	1.694	1.478	2.678	-108	-6,9	49,8	29,3
ungefördert	1.071	1.200	1.096	1.416	94	9,6	20,6	28,6
Zugang seit Jahresbeginn	8.913	7.459	5.765	4.287	1.968	28,3	38,6	35,6
ungefördert	5.869	4.798	3.598	2.502	1.373	30,5	36,3	42,6
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.952	1.909	1.882	1.830	92	4,9	4,9	4,9
Qualifizierung	1.397	1.491	1.685	1.525	385	38,0	75,8	47,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	60	54	53	35	2	3,4	0,0	-1,9
Arbeitsgelegenheiten	2.604	2.631	2.650	2.707	648	33,1	32,8	33,8
Kurzarbeiter	...	...	2.442	2.388	...	...	...	-32,0

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	49.852	14.941	34.911
ARBEITSLOSE			
Bestand	32.955	8.258	24.697
53,5% Männer	17.620	4.187	13.433
46,5% Frauen	15.335	4.071	11.264
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	409	68	341
7,5% Jüngere unter 25 Jahren	2.467	786	1.681
25,3% 50 Jahre und älter	8.348	2.932	5.416
11,6% 55 Jahre und älter	3.827	1.557	2.270
47,7% Langzeitarbeitslose	15.713	2.151	13.562
8,3% Schwerbehinderte	2.733	927	1.806
19,2% Ausländer	6.312	839	5.473
Zugang (Meldungen) im Monat	4.068	1.517	2.551
seit Jahresbeginn	23.284	9.544	13.740
Abgang im Monat	4.702	1.729	2.973
seit Jahresbeginn	24.260	9.551	14.709
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,4	3,1	9,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,8	3,4	10,3
Männer	13,8	3,3	10,5
Frauen	13,7	3,6	10,0
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	1,1	5,4
Jüngere unter 25 Jahren	9,4	3,0	6,4
Ausländer	28,9	3,8	25,0
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	45.249		45.249
Empfänger Sozialgeld	17.376		17.376
Bedarfsgemeinschaften	31.647		31.647
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.952	1.161	791
Qualifizierung	1.397	510	887
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	60	21	39
Arbeitsgelegenheiten	2.604	-	2.604

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

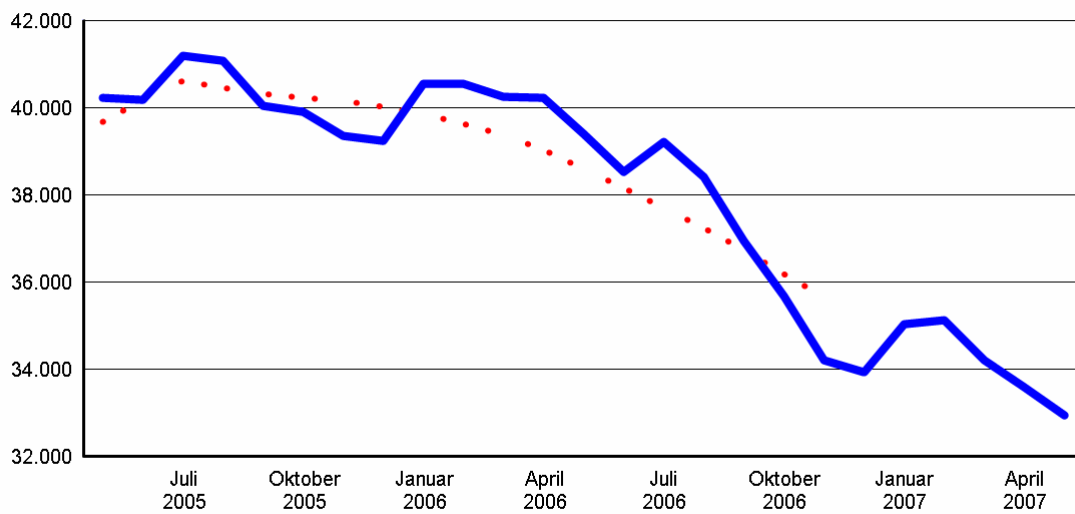
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Mai 2007 um 643 auf 32.955 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 6.452 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 8.258, das sind 379 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 24.697. Das waren 264 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)



— Ursprungswerte

- - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Mai 12,4%. Vor einem Jahr hatte sie bei 15,2% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Mai meldeten sich 4.068 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 327 oder 9% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.702 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 131 oder 3% mehr als vor Jahresfrist.

1.167 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 193 oder 14% weniger.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	4.068	327	8,7	23.284	1.899	8,9
aus Erwerbstätigkeit	1.167	-193	-14,2	7.746	-733	-8,6
- Land- und Forstwirtschaft	6	-11	-64,7	55	-45	-45,0
- Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	67	-84	-55,6	478	-617	-56,3
- Baugewerbe	50	-66	-56,9	325	-582	-64,2
- Dienstleistungsgewerbe	396	-635	-61,6	2.719	-3.327	-55,0
aus Ausbildung/Qualifizierung	845	458	118,3	4.143	1.862	81,6
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	1.768	-221	-11,1	9.652	-957	-9,0

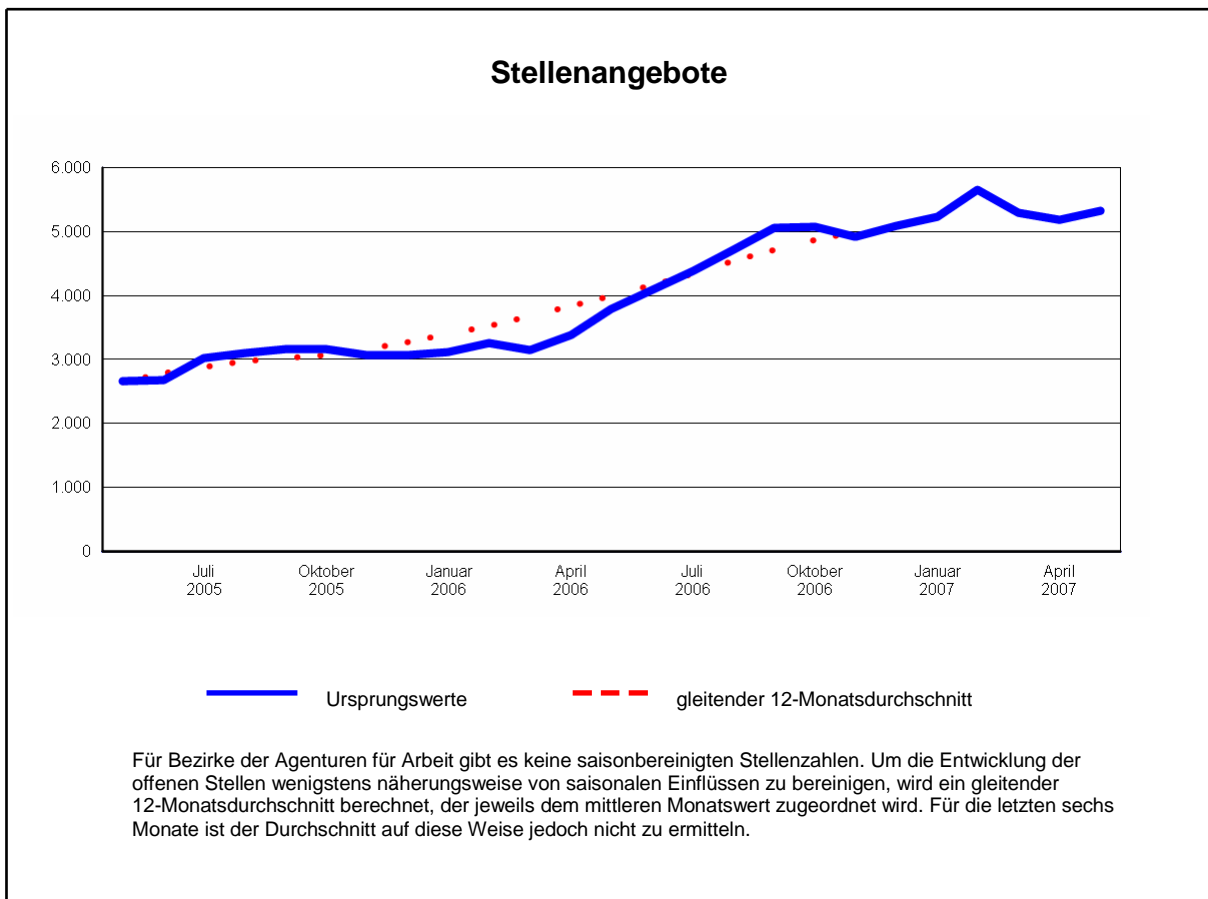
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Mai 1.560 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 200 oder 11% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.702	131	2,9	24.260	3.005	14,1
in Erwerbstätigkeit	1.560	-200	-11,4	7.906	196	2,5
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	427	-31	-6,8	2.466	296	13,6
in Ausbildung/Qualifizierung	764	134	21,3	3.588	643	21,8
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	1.736	23	1,3	9.398	1.247	15,3

- 1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Mai 5.327 Stellenangebote registriert, gegenüber April ist das ein Plus von 139. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.535 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Mai 1.454 Stellen, das waren 108 oder 7% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 8.913 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 1.968 oder 28% .

Im Mai wurden 1.326 Stellen abgemeldet, 185 oder 16% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

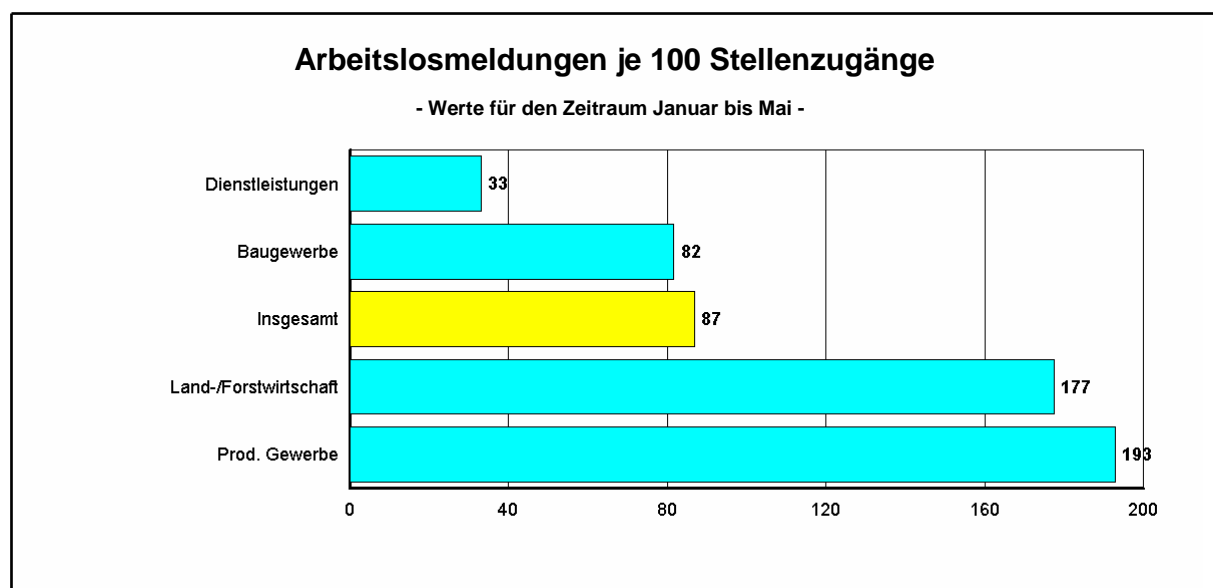
Wirtschaftszweige 1)

Die Arbeitslosmeldungen und Stellenzugänge nach Branchen geben Anhaltspunkte über Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Im Mai zeigt sich folgendes Bild:

Zugang von Arbeitslosen und Stellen nach Wirtschaftszweigen	Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit				Stellenmeldungen			
	Berichts- monat		Vorjahres- veränderung		Berichts- monat		Vorjahres- veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	1.167	100	-193	-14,2	1454	100	-108	-6,9
dar.: Land- und Forstwirtschaft	6	0,5	-11	-64,7	2	0,1	-5	-71,4
Prod. Gewerbe (ohne Bau)	67	5,7	-84	-55,6	53	3,6	-9	-14,5
Baugewerbe	50	4,3	-66	-56,9	65	4,5	1	1,6
Dienstleistungen	396	33,9	-635	-61,6	1330	91,5	-83	-5,9
dav.: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	162	13,9	-141	-46,5	212	14,6	-7	-3,2
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	121	10,4	-164	-57,5	524	36,0	14	2,7
öffentliche und private Dienstleister	113	9,7	-330	-74,5	594	40,9	-90	-13,2

Für den Zeitraum Januar bis Mai ergeben sich unterschiedliche Relationen aus Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit und Stellenzugängen:

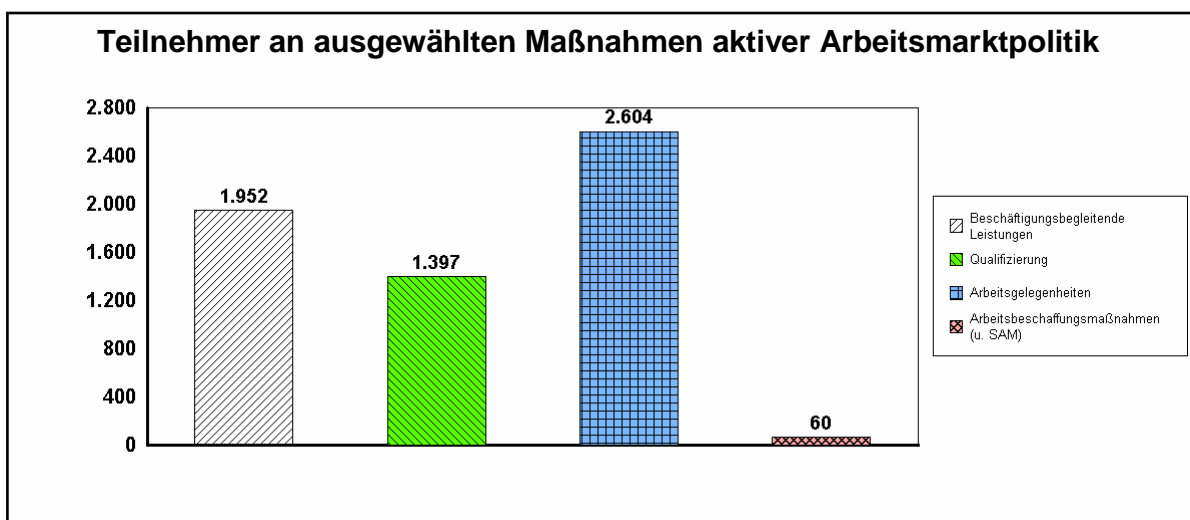


1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2007	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.952	43	2,3	92	4,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	798	69	9,5	430	116,8
Selbständigkeit	1.154	-26	-2,2	-338	-22,7
darunter: Gründungszuschuss	439	17	4,0	439	X
Existenzgründungszuschuss	457	-30	-6,2	-373	-44,9
Qualifizierung	1.397	-94	-6,3	385	38,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	60	6	11,1	2	3,4
Arbeitsgelegenheiten	2.604	-27	-1,0	648	33,1



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Mai 2007	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	210	-22	-9,5	1.202	200	20,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	125	21	20,2	758	356	88,6
Selbständigkeit	85	-43	-33,6	444	-156	-26,0
darunter: Gründungszuschuss	37	37	X	275	275	X
Qualifizierung	679	75	12,4	3.461	745	27,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	8	4	100,0	38	3	8,6
Arbeitsgelegenheiten	581	2	0,3	3.067	324	11,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Z.T. vorläufige bzw. hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ausgewiesen.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.